

Der Rest von Leipzig

BSG Chemie Leipzig

Autor	Jens Fuge
Preis	19,90
ISBN	978-3-89784-357-8
Erscheinungsdatum	Oktober 2009
Format	22,0 x 32,0 cm
Umfang	136 Seiten
Abbildungen	ca. 150 Fotos
Einband	Hardcover

Klappentext

Es war zweifellos eines der spektakulärsten Ereignisse im Leipziger Fußball, als 1963 auf Festlegung des ZK der SED in Berlin aus den farblosen Kunstvereinen SC Lokomotive und SC Rotation ein neuer „Superclub“ namens SC Leipzig gebildet wurde und sich die restlichen Spieler bei dem alten, 1954 aufgelösten Traditionsverein BSG Chemie Leipzig zusammen fanden. Diese als „Rest von Leipzig“ bezeichnete Truppe mit ihrem Trainer Alfred Kunze gewann schnell die Sympathie der Massen und eine nie erwartete Selbstsicherheit, die sie bis zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft der DDR trug. In diesem Buch werden erstmals sensationelle Aktenfunde der SED-Bezirksleitung Leipzig und des DTSB-Bezirksvorstandes Leipzig vorgestellt, aus denen eindeutig hervorgeht, wie sich die Vorgeschichte dieser Neustrukturierung tatsächlich abspielte. Weder sollte Chemie Leipzig ursprünglich die Oberliga-Zugehörigkeit zurück erhalten, noch wollte man den besten Spieler der Grün-Weißen, Bernd Bauchspieß, zur BSG gehen lassen. Spannend wie in einem Krimi reist man gemeinsam mit den Betroffenen durch diese Zeit, lernt die handelnden Personen kennen und erfährt noch nach 45 Jahren neue und bisher unentdeckte Tatsachen. Hinzu kommen lebendige Porträts der Meisterspieler von Arno Gawöhn bis Manfred Walter. Fußball-Historie aus der DDR – ein dichtes, durch Akten und Erinnerungen untermauertes Drama real existierender sozialistischer Sportpolitik aus den sechziger Jahren, das einen Mythos begründete, der bis heute lebt und die Fußballstadt Leipzig unversöhnlich entzweit.

